

Hallo ihr Lieben!

Ich dachte, es sei mal wieder an der Zeit, Euch allen zu schreiben.



Ich bin jetzt seit 2002 in meiner Familie in Hambergen und habe unendlich gelernt und erfahren. Nach meinem Leishmaniose Ausbruch in 2003 ging irgendwie alles aufwärts.

Es waren harte Wochen damals, mit Schmerzen und Therapien. Aber wir haben es hier gemeinsam geschafft.

Die Tabletten sind mittlerweile so gut wie abgesetzt und ich bekomme hin und wieder mal eine von meinem Frauchen.

Früher haben alle Menschen, die mir geholfen haben, gesagt, ich dürfte niemals von der Leine gelassen werden. Schon alleine, weil ich ganz viel Jagdtrieb habe. Aber Birte - mein Frauchen - hat viel mit mir gearbeitet und, was soll ich sagen, es klappt!!!! Wir haben es allen gezeigt.



Ich singe meine Lieder, gehe jeden Tag in den Garten, belle alle an, die hier nichts zu suchen haben, tobe mit Joy (meine kleine Freundin) und den Kauknochen rum und schmuse mit Moppi. Moppi ist eine absolut nervige Katze, aber ich habe ihn total lieb. Obwohl ich ihn anfangs echt fressen wollte. Und das meine ich absolut ernst.

Ich habe so gut wie gar keine Angst mehr. Mein Frauchen hat mich die ganzen Jahre überall mit hin genommen. Es war ganz ganz hart für mich, aber so habe ich gelernt, dass mir nichts passiert.

Sogar vor den Männern, und damit meine ich mittlerweile alle, habe ich keine Angst mehr. Ich will immer schmusen und stupsen und auf den Schoß. Alle sind so lieb zu mir....

Ich möchte Euch noch einmal persönlich danken, dass ihr aus mir (einem absoluten Notfall) einen tollen, super glücklichen Hund gemacht habt. Ihr habt es mit Eurer Mühe soweit gebracht, dass ich eine Familie und ganz viele Freunde gefunden habe. Und was soll ich sagen? Ich bin langsam zu einer grauen Schnauze geworden, aber es ist schön, eine zu sein....Ich hatte es fast vergessen und nicht mehr geglaubt, aber: :

DAS LEBEN KANN SO SCHÖN SEIN!!!!



Nachtrag vom Frauchen: Auch ich möchte einige Sätze loswerden und ich hoffe, nicht auf taube Ohren zu stoßen. Gus konnte man damals nicht anfassen, geschweige denn anschauen. Er war panisch und immer für Stunden verkrochen. Er hatte Leishmaniose, etwas mit dem Herzen und der Lunge. Und er ist schwarz. Aber all ihr lieben Menschen da draussen. Scheut Euch nicht, so einen Hund aufzunehmen!!! Es macht Spaß, er gibt soviel zurück, wie kein anderer und Ihr habt was gutes getan. Scheut nicht vor den Notfällen zurück, sonst haben sie keine Chance.

ICH WÜRDE ES IMMER WIEDER TUN!!!!



Lieben Gruß!

die dankbare Familie